

Stadt Bad Sachsa
- Bauamt -

Bad Sachsa, 06.10.2014
To/-

PROTOKOLL

über die Sitzung des **Stadtentwicklungs-, Tourismus- und Sanierungsausschusses** am Montag, dem 6. Oktober 2014, ab 17.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

Anwesend sind:

a) vom Ausschuss

Ratsherr Schwedhelm
Ratsherr Boehm
Ratsherr Grimm
Ratsherr Rockendorf (bis 19.26 Uhr)
Ratsherr Dr. Wedler

Bürgermitglied Dingfeld fehlt entschuldigt
Bürgermitglied Georg fehlt unentschuldigt

b) von der Verwaltung

Bürgermeisterin Hofmann
Bauamtsleiter Grundei (ab 17.06 Uhr)
Verwaltungsfachangestellte Tocci als
Protokollführerin

c) als Gäste

Herr Koch (BauBeCon Bremen)

7 Besucher
Ratsherr Markert
Ratsherr Metzger

d) von der Presse

Herr Renneberg (bis 18.13 Uhr)

Beginn der Sitzung: 17.04 Uhr

Ende der Sitzung: 19.48 Uhr

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Ratsherr Schwedhelm, eröffnet um 17.04 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Es werden keine Einwände erhoben.

3. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungs-, Tourismus- und Sanierungsausschusses vom 28.01.2014

Das Protokoll wird **einstimmig** genehmigt.

4. Bericht der Bürgermeisterin

1. geplanter Rückbau von öffentlichen Telefonzellen

Die Deutsche Telekom hat die Stadt Bad Sachsa über eine geplante Minimierung der Standorte von öffentlichen Telefonzellen im Stadtgebiet informiert. Hintergrund hierfür ist, dass sich durch die erreichte Vollversorgung mit Telefonanschlüssen im Festnetz und dem Ausbauzustand im Mobilfunknetz das Telefonverhalten der Bürgerinnen und Bürger stark geändert hat. Die Nutzung der öffentlichen Telefone sei demnach dramatisch zurückgegangen mit der Folge, dass der Großteil der öffentlichen Telefonzellen unwirtschaftlich ist. Für das Stadtgebiet Bad Sachsa ist nach dieser Vorankündigung davon auszugehen, dass in den Ortsteilen Neuhaus, Steina und Tettenborn die jeweils letzten öffentlichen Fernsprecher ersatzlos abgebaut werden, da hier der monatliche Umsatz bei nahe Null liegt. Die Ortsbürgermeister wurden hierüber bereits in Kenntnis gesetzt.

Inwieweit eine Reduzierung der letzten 3 Standorte in der Kernstadt - nämlich in der Wiedaer-, Markt- und Hindenburgstraße - vorgenommen wird, soll in einem noch zu führenden Gespräch mit dem Projektmanager der Telekom abgeklärt werden.

2. Änderung und Ergänzung des Landesraumordnungsprogramms (LROP)

Die Nds. Landesregierung beabsichtigt mit einer Änderung und Ergänzung des LROP die Ziele und Grundsätze der Raumordnung zu aktualisieren. Hierzu sind alle Kommunen aufgefordert, bis zum 14. November 2014 Stellung zu nehmen, falls örtliche Interessen betroffen sind.

Wesentliche Änderungen oder Ergänzungen im Raum Bad Sachsa sind in diesem Verfahren nicht enthalten, so dass von einer Stellungnahme abgesehen wird.

3. Übernachtungszahlen

Im Vergleich zum Monat August des Vorjahres ist insgesamt ein Anstieg von 1,7 % bei den Übernachtungszahlen in Bad Sachsa (inkl. der Ortsteile) zu verzeichnen. Die Aufenthaltsdauer beträgt für dieses Jahr (Januar bis August) durchschnittlich 4,28 Tage und ist damit ähnlich wie die des Vorjahres. Bei den Hotels ist ein Plus von 9,3 %, bei den Pensionen und Privatzimmern von 7,5 % zu verzeichnen. Während die Hotels garni ein Minus von 6,7 % und die Ferienwohnungen und Sonstige von 2,3% ausweisen, ist beim Wohnmobilstellplatz/Campingpark ein Anstieg von 50,1 % und bei der Jugendherberge von 10 % ermittelt worden (*Anlage*).

5. Stadtsanierung;

hier: Umgestaltung des Uffeplatzes und Folgemaßnahmen

Uffeplatz

Bauamtsleiter Grundei verweist auf den aushängenden und aktualisierten Plan zum Ausbau des Uffeplatzes. Mittlerweile konnten die Arbeiten in der unteren Uffestraße und an der Brücke weitestgehend abgeschlossen werden. Die Planungen wurden aufgrund von Anregungen und Bedenken, welche bei den wöchentlichen Baustellenterminen, aber auch schriftlich seitens von Anliegern zum Ausdruck gebracht wurden noch einmal umgestellt. Der Weg vor Haus Nr. 17 in der angedachten Grünfläche wurde von 1 m auf 3 m verbreitert. Die Ausrichtung der Stellplätze wurde nach erneuter Erörterung vor Ort ebenfalls geändert, da Autofahrer, die aus Richtung Innenstadt kommen, so leichter einparken können und Fahrer, die in Richtung Stadt fahren, den größeren Wendekreis zum Einparken nutzen können. Im Bereich der Uffe wurde auf eine Bank verzichtet, das Uffebett großzügiger "aufgeräumt", so dass der Bachlauf besser mäandert.

Obwohl die Umgestaltung der Uffestraße und der Austausch der Brücke seinerzeit im geplanten Rahmen abliefen, hat sich nun mittlerweile herausgestellt, dass zwar der Kostenrahmen nach jetzigem Stand eingehalten wird, der Zeitplan jedoch nicht. Die unerwarteten Beschädigungen an den Versorgungsleitungen im Bereich der Parkplatzfläche führten und werden noch zu weiteren zeitlichen Verzögerungen führen.

Im Anschluss an die Ausführungen von Bauamtsleiter Grundei meldet sich Ratsherr Rockendorf zu Wort. Er führt an, dass in der "alten Fassung" 9 -10 Parkplätze vorgesehen waren, jetzt dagegen nur noch 7 Stellplätze ausgewiesen sind. Die eingezeichnete Grünfläche ließe seiner Auffassung nach jedoch noch einen weiteren Parkplatz zu. Er bittet außerdem um Erläuterung hinsichtlich der Platzgestaltung neben dem Bistro "Stern". Bauamtsleiter Grundei verweist auf den Beschluss zum Bau eines Behinderten-Parkplatzes, der entsprechend breiter ist.

Die Grünfläche im Einmündungsbereich dient möglicherweise als Sichtdreieck. Er wird dies bzw. die Möglichkeit eines weiteren Stellplatzes abklären. Die auf dem Plan dargestellte rote Fläche mit Baum ist als Gastronomiefläche vorgesehen, eine Fußgänger-Zuwegung zum Friseursalon bzw. zur Fahrschule ist als weiße Fläche dargestellt. Auf Frage von Rats Herrn Dr. Wedler erklärt er, dass 90-Grad-Parkplätze nicht mehr zugelassen sind, da diese lt. polizeilichen Untersuchungen ein deutlich höheres Unfallrisiko beinhalten.

Angesprochen auf das Toilettenhäuschen und die Frage von Rats Herrn Rockendorf, warum ein Abbau erfolgt bevor eine neue Anlage zur Verfügung steht, erklärt Bauamtsleiter Grundei, dass der Stadt Bad Sachsa eine gebrauchte Toilettenanlage angeboten wurden. Durch den Neubau eines Bürgerzentrums in einer anderen Gemeinde wird die ca. 2,5 Jahre alte Toilettenanlage in der betreffenden Kommune nun nicht mehr gebraucht und könnte von der Stadt zu einem Preis von 38.000,00 erworben werden (Neupreis: 62.000,00 €), was gegenüber den veranschlagten Ausgaben zu einer deutlichen Kostenersparnis führen würde. Es handelt sich hierbei um eine vollautomatische und behindertengerechte Anlage, die nach Inaugenscheinnahme nur wenige Gebrauchsspuren aufweist. Durch eine integrierte automatische Reinigungsvorrichtung könnten zukünftig Personalkosten eingespart werden, da dann lediglich die Kontrolle der Anlage erforderlich ist. Bauamtsleiter Grundei empfiehlt dem Fachausschuss, die Verwaltung mit dem Kauf zu beauftragen. Zwar kann er die Transportkosten noch nicht beziffern, aber da der Kaufpreis möglicherweise noch Spielraum lässt, ist er zuversichtlich, dass nicht mit größeren Ausgaben zu rechnen ist. Bauamtsleiter Grundei führt abschließend noch an, dass der Kauf einer gebrauchten WC-Anlage keine Ausschreibung erforderlich macht und somit zeitnah umgesetzt werden kann.

Rats Herr Rockendorf befürwortet ausdrücklich die Idee, Gelder einzusparen. Er stellt jedoch klar heraus, dass seine Fraktion gegen den Kauf stimmen wird, weil seiner Auffassung nach die Standortfrage hier der "Knackpunkt" ist. Das Belassen der alten Toilettenanlage an der jetzigen Stelle und deren Sanierung würde noch mehr Gelder einsparen und wäre außerdem die bessere Anlaufstelle.

Sowohl der Vorsitzende, Rats Herr Schwedhelm, als auch Rats Herr Boehm, verweisen in Ihren Ausführungen auf die seit langem gefassten Beschlüsse im Ausschuss zum neuen Standort der Toilettenanlage. Ein solches Vorgehen würde die zugesagten Zuschüsse von bis zu 60.000,00 € gefährden.

Ohne Einwände seitens des Fachausschusses unterbricht der Vorsitzende, Rats Herr Schwedhelm, um 17.28 Uhr die Sitzung und eröffnet die Einwohnerfragestunde. Um 17.39 Uhr schließt er die Einwohnerfragestunde und eröffnet erneut die öffentliche Sitzung.

Der Vorsitzende, Rats Herr Schwedhelm, bittet darum, dass seitens der Verwaltung abgeklärt wird, inwieweit die angesprochene Grünfläche als Sichtdreieck bleiben muss oder ob hier noch ein weiterer Einstellplatz

entstehen kann. Seitens des Stadtentwicklungs-, Tourismus- und Sanierungsausschusses werden **keine Einwände erhoben**.

Bezüglich der in der Einwohnerfragestunde geäußerte Frage nach der Verbreiterung der Fläche vor dem ehemaligen Geschäft Leunig von 3 m auf - wie bisher - 5 m und der Sanierung der bestehenden WC-Anlage, verweist Bürgermeisterin Hofmann auf die in 2007 begonnenen Planungen und die vielfältigen Überlegungen in den Folgejahren sowie die gefassten Beschlüsse hierzu. Sowohl der Abriss der Toilettenanlage als auch die Platzgestaltung als solche wurden mehrfach - auch unter Beteiligung der Bevölkerung - diskutiert. Die Entwicklung der heutigen Planungen hatte letztendlich zur Folge, dass entsprechende Aufträge erteilt wurden, so dass hier aus ihrer Sicht - auch rechtlich - keine Spielräume mehr für Planänderungen sind. Auch der Vorsitzende, Ratsherr Schwedhelm, teilt diese Auffassung. Er führt ergänzend aus, dass mittelfristig (voraussichtlich in 2017 oder 2018) eine weitere öffentliche Toilette am Rathaus geplant ist und auch die Beschilderung an den Zufahrtsstraßen im zuständigen Ausschuss bereits beraten und beschlossen wurde.

Ratsherr Rockendorf kritisiert die geplante Gastronomiefläche vor dem dort ansässigen Friseur bzw. der Fahrschule, bei deren Gestaltung es sich seiner Auffassung nach um eine Fehlplanung handelt. Die Belange des Gewerbetreibenden bzw. sein Anliegen, dort weiterhin die Möglichkeit zu haben, seinen Pkw abzustellen, sollten ernst genommen werden und noch einmal geprüft werden. Im Rahmen der weitergehenden Diskussion stellt Ratsherr Rockendorf außerdem den Antrag, den Abriss der Toilettenanlage zurückzustellen, weil zum jetzigen Zeitpunkt noch kein Ersatz hierfür zur Verfügung steht, bei Sanierung der bestehenden Anlage noch weitere Kosten gespart werden könnten und die Belange und Einwände der Bürger noch mehr mit einbezogen werden sollten.

Der Vorsitzende, Ratsherr Schwedhelm, und Ratsherr Boehm verweisen erneut auf die gefassten Mehrheitsbeschlüsse in den Fachausschüssen und die Einbeziehung der Bürger bei den Planungen zum Uffeplatz. Sie verwehren sich gegen den Vorwurf, "nicht demokratisch" zu sein. Beide erläutern noch einmal ausführlich die bereits in den letzten Sitzungen angeführten - und aus ihrer Sicht begründeten - Vorteile der geplanten Toilettenanlage in der Ring-/Jugendherbergsstraße. Der Vorsitzende, Ratsherr Schwedhelm, führt ergänzend an, dass eine nicht fristgerechte Umsetzung der Planungen Uffeplatz bis zum Ende der Stadtsanierung am 31.12.2014 möglicherweise zur Folge hätte, dass Mittel aus der Stadtsanierung verfallen würden.

In der sich anschließenden Abstimmung spricht sich der Stadtentwicklungs-, Tourismus- und Sanierungsausschuss **mit 2 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen** gegen den Antrag von Ratsherrn Rockendorf aus.

Ratsherr Rockendorf kommt noch einmal auf die Fläche vor der Fahrschule Dau zu sprechen und regt an, den Baum kleiner zu gestalten und die in der Einwohnerfragestunde geäußerten Wünsche des angrenzenden Grundstückseigentümers etwas mehr entgegen zu

kommen. Bauamtsleiter Grundei bezieht sich auf die gefassten Beschlüsse des Ausschuss zur geplanten Platzgestaltung inkl. der Gastronomiefläche. Die Anlegung einer in unmittelbar an diese Fläche angrenzende Einfahrt sieht er kritisch. Bezüglich des geplanten Baums auf der Zeichnung stellt er klar, dass es sich hierbei um die Pflanzung eines Baumes mit einem Stammdurchmesser von ca. 16 cm handelt. Bürgermeisterin Hofmann verweist ebenfalls erneut auf die verschiedenen Erörterungen zum Ausbau des Uffeplatzes im Ausschuss sowie die Anliegerversammlung im März diesen Jahres, wo die Platzgestaltung vorgestellt und erörtert wurde. Außerdem - so fährt sie fort - gibt es im ganzen Stadtgebiet keinen Platz, der im Rahmen der öffentlichen Umgestaltung als private Stellfläche angelegt wurde.

Bauamtsleiter Grundei führt abschließend noch an, dass man bei der Umgestaltung des Sanierungsgebietes immer versucht hat, den "roten Faden" beizubehalten und entsprechende Verweilflächen angelegt wurden. Ein Angebot an den Eigentümer der Fahrschule bzw. des Friseursalons, die städtische Fläche vor seinem Grundstück zu erwerben, lehnte dieser ab. Er bewertet die Schaffung eines solchen Gastronomiebereichs im Eingang von Bad Sachsa und in Fortführung der bestehenden und noch angedachten Verweilflächen als positiv. Seiner Auffassung nach wurden viele Anregungen von Bürgern mit der nun zur Ausführung kommenden Platzgestaltung berücksichtigt.

Folgemaßnahmen

Der Vorsitzende, Ratsherr Schwedhelm, spricht die geplante Toilettenanlage an und bittet Bauamtsleiter Grundei, hier weitere Erläuterungen zu geben. Dieser reicht hierzu Fotos der gebrauchten Anlage herum und erklärt, dass diese mit einer Münzsteuerung (50 Cent) ausgestattet ist, auch um so Vandalismusschäden vorzubeugen. Neben dem eigentlichen WC-Raum besteht die Anlage aus einem Betriebsraum, in welchem die Pumpen, Abflüsse, Zufuhr für die Reinigungsmittel etc. untergebracht sind. Die Anlage ist elektrisch beheizt, wird aber nur "frostsicher" und nicht in dem Sinne "warm gehalten". Die Edelstahl-Konstruktion ist für einen intensiven Gebrauch (z.B. auch an Autobahnen) erfolgt und so geht er davon aus, dass in den nächsten 25 Jahren - mit dem Kauf der Anlage - hier keine weiteren Überlegungen gemacht werden müssen. Natürlich arbeitet die Anlage mit der 50 Cent Gebühr nicht kostendeckend, was den Wasser- und Stromverbrauch anbelangt, aber der derzeitige Einsatz einer Schließ- und Reinigungskraft und weiteren Personals des Bauhofes und die damit verbundenen Personalkosten könnten so deutlich reduziert werden. Auch geht er davon aus, dass durch Beschädigungen ausgelöste Reparaturkosten sinken werden. Bürgermeisterin Hofmann fügt ergänzend an, dass die jetzige Toilette derzeit relativ früh verschlossen wird und es immer wieder personelle Schwierigkeiten gibt, jemanden für das Auf- und Abschließen sowie die Reinigung zu finden. Mit der angedachten WC-Anlage stünde die Toilette 24 Stunden am Tag zur Verfügung.

Auf Frage von Ratsherrn Metzger, erläutert Bauamtsleiter Grundei noch abschließend, dass die Schnellladestation für Autos und die Station für E-Bikes, die sich ebenfalls am Standort in der Jugendherbergsstraße

befinden soll, nach Auskunft der Stadtwerke bis auf Weiteres gratis zur Verfügung stehen wird, da die zu erwartenden Verbräuche noch nicht messbar sein werden.

Bei der anschließenden Abstimmung wird die Verwaltung bei **2 Nein-Stimmen und mit 3 Ja-Stimmen** beauftragt, die gebrauchte Toilettenanlage zu erwerben.

6. Anträge und Anfragen

Keine.

Der Vorsitzende, Ratsherr Schwedhelm, schließt um 18.12 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Der Vorsitzende, Ratsherr Schwedhelm, schließt um 18.13 Uhr die Einwohnerfragestunde.

gez. Schwedhelm
(Ausschussvorsitzender)

gez. Hofmann
(Bürgermeisterin)

gez. Tocci
(Protokollführerin)

Das Protokoll wurde in der Stadtentwicklungs-, Tourismus- und Sanierungsausschusssitzung am 21. Januar 2015 genehmigt.